



# Protokoll der 81. Landesschüler\*innenkonferenz

---

## Freitag, 24.11.2023

Offizieller Beginn ist für 15:45 Uhr angesetzt, kurze Einweisung für LSK-Erstgänger\*innen findet statt.

### TOP 1 Begrüßung, Organisatorisches

Begrüßung der Delis und Gäste durch Florian Pumple und Emma Lucke

### TOP 2 Einführung für Neue

Zuteilung der Gruppen durch Ziehen der Zettel

### TOP 3 Eröffnung und „LSK für Neue“

Offizielle Eröffnung der Sitzung

- Organisatorisches
- Vorstellung Betreuer\*innen
- Begrüßung von Seiten der Jugendherberge

### TOP 4 Prüfen der Beschlussfähigkeit

Von 108 Delis sind 68 anwesend. Für die Beschlussfähigkeit sind 54 Delis notwendig.  
Die 81. LSK ist also beschlussfähig!

### TOP 5 Wahl des Präsidiums

Wahl Präsident\*in

	Ja	Nein	Enthaltung
Florian Pumple	27	0	39
Jonas Reif	13	1	54
Giovanni Tatoli	23	1	45
Pascal Groothuis	40	2	28
Lara Honczek	43	2	23
Lina Köhm	42	4	25

➔ Lara Honczek als Präsidentin gewählt



### Wahl Protokoll

	Ja	Nein	Enthaltung
Greta Hostermann	54	0	0

→ Greta Hostermann als Protokollantin gewählt

### Wahl Technische Assistenz

	Ja	Nein	Enthaltung
Julian Stauffer	25	0	40
Lars Schmidt	35	0	28
Riccardo Reiß	38	1	27
Pascal Groothuis	35	1	25

→ Riccardo Reiß als TA gewählt

### Wahl stellv. Präsidium

	Ja	Nein	Enthaltung
Milena Boltin	41	0	25
Julian Stauffer	28	0	34
Leon Christen	34	1	27
Tugrul Kilinc	43	0	23
Lilly Schischke	26	0	37

→ Gewählt sind Milena Boltin, Leon Christen und Tugrul Kilinc

### TOP 6 Wahlen zur Antragskommission

	Ja	Nein	Enthaltung
Fynn Peters	49	0	12
Dominik Schmidt	41	0	12
Samuele del Raso	25	3	24
Julian Stauffer	26	0	27
Angelina Steinbach	38	4	17
Klara Maschke	38	3	19
Julian Paul	35	0	19
Merlin Schröder	28	1	25

→ Fynn Peters, Dominik Schmidt und Klara Maschke sind gewählt

### TOP 7 Beschluss der Tagesordnung

Annahme		
MaS		

→ Tagesordnung angenommen

### TOP 8 Genehmigung des Protokolls der 80. LSK

Ja		
MaS		

→ angenommen



Lara, Riccardo und Greta betreten das Präsidium

### TOP 9 Antragsbehandlung

#### Antrag A4 : Verpflichtender Erste-Hilfe Kurs in Schulen

**Antragstellende:** Amelie Maleskic

**Antragstext:**

Die LSV sollte sich für verpflichtende Erste-Hilfe-Kurse in der weiterführenden Schule einsetzen, sodass Schüler:innen (unabhängig vom Führerschein) in der Lage sind, als Erst-Helfer richtig zu agieren.

Erste Lesung.

**GO-Antrag Schließung der Redner\*innenliste:** keine Gegenrede -> angenommen

Zweite Lesung.

**ÄA1:**

Ergänze durch:

„Gängige Anbieter der Kurse stellen Ausweise aus, die auch für den Führerschein ggf. gültig wären. Ebenso sind bereits bestandene Kurse anzuerkennen.“

Ja	Nein	Enthaltungen
7	49	12

➔ nicht angenommen

**ÄA2:**

Streiche:

„in der weiterführenden Schule“

Ersetze:

„Die LSV soll sich für die Erste-Hilfe Kurse in der achten Klasse einsetzen.“

Änderungsantrag wird zurückgezogen

**ÄA 3:**

Ersetze durch:

„...dieser Erste Hilfe Kurs sollte jedoch auch das richtige Verbinden von Wunden und auch das Lernen mit dem Umgang eines Defibrillators beinhalten, denn mittlerweile haben viele Schulen bereits einen Defibrillator.“

#### **GO-Antrag auf Begrenzung der Redner\*innenzeit auf eine Minute**

Gegenrede / Fürrede

Ja	Nein	
MaS		

➔ angenommen

Ja	Nein	Enthaltungen
8	MaS	

➔ Änderungsantrag abgelehnt

**ÄA 4:**



Ergänze durch:

„Der Erste Hilfe Kurs soll in regelmäßigen Abständen, bestenfalls einmal pro Jahr, wiederholt werden.“

Ja	Nein	Enthaltung
14	20	17

→ nicht angenommen

#### ÄA 5:

Ergänze durch:

„Diese soll alle 2 Jahre wiederholt werden.“

Ja		
MaS		

→ angenommen

#### ÄA 6:

Streiche:

„weiterführende Schule“

Ersetze durch:

„7. Klasse“

Ja	Nein	Enthaltungen
4	MaS	

→ nicht angenommen

#### ÄA 7:

Ergänze:

„...Erste Hilfe Kurse, in denen auch über den Notfallpass aufgeklärt wird.“

→ übernommen durch Antragstellerin

Dritte Lesung.

Ja		
MaS		

→ angenommen

Meinungsbild zur weiteren Antragsbehandlung

### Antrag VA4: Yoga Kurse in Schulen

Antragstellender: Pascal Groothuis

Antragstext:

Die LSV setzt sich für die Einführung von Yoga-Kursen als Teil des Sportunterrichts oder als eigenständiges Fach ein. Diese Kurse könnten von qualifizierten Yogalehrer\*innen geleitet werden, die den Schüler\*innen die n Techniken beibringen und ihnen helfen können, ihre Körperhaltung und Atmung zu verbessern. Neben den gesundheitlichen Vorteilen kann Yoga auch dazu beitragen, dass Bewusstsein für Achtsamkeit und Selbstfürsorge zu stärken. Indem wir unseren Schüler\*innen diese Praktiken beibringen, können wir dazu beitragen, dass sie sich besser um sich selbst kümmern und ein gesundes und ausgewogenes Leben führen.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.



**ÄA 1:**

Streiche:

„Oder als eigenständiges Fach“

➔ übernommen vom Antragsteller

**ÄA 2:**

Ergänze durch:

„oder andere vergleichbare Module oder Übungen, die die mentale Gesundheit oder den Zusammenhalt in der Klassen-/Kursgemeinschaft stärken“

➔ übernommen vom Antragsteller

**ÄA 3:**

Ergänze:

„...Teil des Sportunterrichts oder als eigenständiges Fach ein. Schüler sollten zusätzlich auch die Möglichkeit haben, sich vor einer Klausur oder Arbeiten (HÜ) mental und/oder körperlich vorzubereiten.

➔ Übernommen vom Antragssteller

Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

➔ **angenommen**

Meinungsbild noch einen (kleinen) Antrag zu behandeln

**GO-Antrag auf Schließung der Sitzung**

Gegenrede / Fürrede

Ja	Nein	Enthaltung
	MaS	

**Antrag VA3: Queerness im Biologieunterricht**

**Antragstellender: Florian Pumple**

**Antragstext:**

Die Landesschüler\*innenvertretung Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, dass im Sexualkundeunterricht und anderen Bereichen des Biologieunterrichts über Queerness aufgeklärt und unterrichtet wird.

Es sollte unter anderem vermittelt werden, wie und warum Geschlechtsidentitäten zustande kommen, wie neben gleichgeschlechtlichem auch homosexueller Geschlechtsverkehr funktioniert, um zu vermitteln, dass diese Minderheit vollkommen natürlich ist und in der Gesellschaft normalisiert wird.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

**ÄA1:**

Streiche:



„gleichgeschlechtlichen“

Ersetze:

„heterosexuellem“

➔ vom Antragsteller übernommen

### GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innenliste

Gegenrede

Ja	Nein	Enthaltungen
3	MaS	

➔ GO-Antrag abgelehnt

### ÄA2:

Streiche:

„Minderheit“

Ersetze:

„Personengruppe/LGBTQI“

➔ vom Antragsteller übernommen

### ÄA3:

Ergänze durch:

„Des Weiteren sollten entsprechende, verpflichtende Fortbildungen für Lehrkräfte angeboten werden, um das Thema professionell zu vermitteln“

➔ vom Antragsteller übernommen

### Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

➔ angenommen

### Antrag A2: DKMS

**Antragsteller:** Lars Schmidt

**Antragstext:**

Die LSV RLP setzt sich aktiv dafür ein, dass ab der Oberstufe an weiterführenden Schulen eine informative Aufklärungskampagne der DKMS, im Zwei-Jahres-Takt, durchgeführt wird. Diese Aufklärungskampagne kann optional mit der Möglichkeit einer kostenlosen Registrierung kombiniert werden (Registrierung ab 17 möglich).

### Erste Lesung.

### Zweite Lesung.

### ÄA1:

Ergänze:

„und der Blutspende“

„...bzw. 18 möglich“

➔ ÄA zurückgezogen

### Dritte Lesung.



Ja	Nein	Enthaltung
MaS		

→ angenommen

Ende der Sitzung um 23:20 Uhr ☺

## Samstag, 25.11.2023

Beginn 09:10 Uhr

Begrüßung

WUP

### TOP 10 Workshop-Phase

### TOP 11 Wiederaufnahme Antragsbehandlung

#### Antrag VA6: Engagement würdigen

**Antragstellender: Pascal Groothuis**

#### **Antragstext:**

Als Schülervertreter\*innen setzen wir uns für die Interessen und Bedürfnisse unserer Mitschüler\*innen tagtäglich ein und organisieren verschiedenste Veranstaltungen und Projekte, um die Schulgemeinschaft zu stärken. Unsere Arbeit ist zeitintensiv und erfordert viel Engagement und Verantwortung. Wir sind jedoch oft frustriert über das Fehlen angemessener Würdigung, Anerkennung und Besoldung für unsere Arbeit. Deshalb soll der Landesvorstand sich dafür einsetzen, dass ein Programm eingeführt wird, das eine angemessene Würdigung, Anerkennung und Besoldung für engagierte Schülervertreter\*innen vorsieht. Dieses Programm könnte finanzielle Unterstützung für Schüler\*innen beinhalten, die sich in ihrer Freizeit als Schülervertreter\*innen engagieren. Die finanzielle Unterstützung könnte in Form von Stipendien oder Zuschüssen für Projekte erfolgen.

Darüber hinaus könnte die Landesschüler\*innenvertretung auch Auszeichnungen oder Zertifikate vergeben, um das herausragende Engagement von Schülervertreter\*innen zu würdigen und anzuerkennen. Diese Auszeichnungen könnten in Form von Urkunden oder Preisgeldern erfolgen.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

#### **GO-Antrag auf eine neue Stimmkarte für Darius**

Keine Gegenrede → angenommen

#### **GO-Antrag auf eine neue Stimmkarte für Samuele**

Keine Gegenrede → angenommen

#### **ÄA1:**

Streiche:



„...und Besoldung“

„...oder Preisgeldern“

➔ vom Antragsteller übernommen

**ÄA2:**

Ergänze:

„Zusätzlich sollte es vielleicht eine Art Medaille geben um einen selbst zu würdigen (wie die Ahrhilfe-Medaille)“

➔ Antrag wurde zurückgezogen

**ÄA3:**

Ergänze:

„...auch seitens der Lehrkräfte“

➔ vom Antragssteller übernommen

Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

➔ angenommen

**Antrag VA1: Abschaffung der verpflichtenden Demokratie-AG an G8GTS-Schulen**

Antragstellender: Erik Peters

**Antragstext:**

Die LSV RLP soll fordern, dass die verpflichtende AG zur Demokratiebildung an G8GTS-Schulen für alle Klassenstufen in der Pause verboten wird, auch einzelne Schulen sollen diese „AG“ nicht verpflichtend in Pausenzeiten ausführen dürfen. Wenn Schulen eine solche AG zur Demokratiebildung für Schüler\*innen freiwillig in den Pausen anbieten wollen, so sollen diese das machen dürfen.

Erste Lesung.

Der Antragsstellende ist nicht anwesend, Fragen werden von Fynn beantwortet.

Zweite Lesung.

**GO-Antrag auf direkte Überleitung in die dritte Lesung**

Keine Gegenrede ➔ angenommen

Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

➔ angenommen

**Antrag A1: Arbeitsprogramm Funkis 2023/24**

Antragstellende: Emma Lucke

**Antragstext:**



## **a. Innenreferat**

### **i. Grundsätzliches**

Das Innenreferat...

soll sich darum bemühen, dass die Arbeit im Landesvorstand gut koordiniert funktioniert. Es soll sich um ein positives Arbeitsklima bemühen und stets dafür sorgen, dass die Arbeit gleichmäßig verteilt ist und einen Überblick über die Tagungsräume haben.

### **ii.: LSK:**

2. Soll sich um ein gutes Motto und dazu passendes Motiv bemühen.
3. Soll sich rechtzeitig um gute Workshops bemühen und über diese abstimmen lassen.
4. Soll eine sinnvolle, an die Tagungsräume und Inhalte der LSK angepasste Tagesordnung erstellen.
5. Soll die LSKen einleiten, begleiten und organisatorische Ansagen machen.
6. Soll sich um zwei qualifizierte LSK-Aushilfen kümmern
7. Soll sich um ein Feedback bemühen, dass die zukünftigen LSKen immer besser werden können.

### **iii. Einarbeitungstage**

1. Soll Einarbeitungstage für die kommende Generation zusammen mit der GF organisieren.
2. Soll eine Tagesordnung erstellen, orientiert an denen der vorherigen Jahre, und zusammen mit den Funktionär\*innen den Landesvorstand gut auf dessen Arbeit vorbereiten.

### **iv. Halbzeitklausur**

1. Soll eine Halbzeitklausur zusammen mit der GF organisieren.
2. Soll dort mit dem Funktionärkreis über die bisherige Arbeit reflektieren und ein weiteres Vorgehen für das verbleibende Amtsjahr planen.
3. Soll teambildende Maßnahmen verstärkt einbauen, die die Zusammenarbeit gut weiterbestehen kann.

### **v. Herbsttagung**

1. Soll eine Herbsttagung von zwei Tagen zusammen mit der GF organisieren.
2. Soll dort die LSK mit Bezug auf Punkte, die den gesamten Funktionärkreis betreffen, planen.
3. Soll teambildende Maßnahmen einbauen, um ein gutes Klima auf der Tagung zu schaffen.

### **vi. Arbeitsprogramm**

1. Soll immer einen Überblick über das Arbeitsprogramm haben und sich um dessen Umsetzung bemühen.
2. Soll die Referate und Arbeitsbereiche an deren Aufgaben erinnern.

### **vii. Landesvorstandssitzungen**

1. Soll monatlich eine Landesvorstandssitzung organisieren und die Tagesordnung erstellen.
2. Soll die Sitzungen leiten und sich um die Erstellung eines Protokolls kümmern.
3. Soll im Nachhinein das Protokoll überarbeiten und die entsprechenden Personen an deren Aufgaben erinnern.

### **viii. Erweiterter Landesvorstand**

1. Soll einen Einarbeitungstag für den eLaVo organisieren.
2. Soll den eLaVo verstärkt in die Arbeit einbinden.
3. Soll den eLaVo bei Veranstaltungen um Unterstützung bitten.
4. Soll den eLaVo zu den Landesvorstandssitzungen einladen.

### **ix. Koordination Referate**

1. Soll sich um die Koordination der Referate kümmern und diese an deren Aufgaben erinnern.
2. Soll die Priorisierung der anfallenden Termine vornehmen

### **x. Im Gremienreferat untereinander Aufgaben verteilen**

1. Soll intern die Aufgaben gleichmäßig und sinnvoll verteilen, sodass keine Aufgaben vergessen werden.



Dies ist hier besonders wichtig, da sich das Gremienreferat um die Koordination und das Funktionieren des LaVos kümmert.

#### **xi. Klausurtagungen**

1. Soll (regelmäßig) stattfindende Klausurtagungen (mind. zweitägig) organisieren, bei denen projekt-spezifisch gearbeitet wird.

#### **xii. Beratung Landesrat**

1. Soll an den Landesratssitzungen teilnehmen.

2. Soll den Landesrat in Angelegenheiten im Funkikreis beraten und informieren

### **b. Außenreferat**

#### **i. Grundsätzliches**

Das Außenreferat soll sich darum bemühen, alle Termine innerhalb von Rheinland-Pfalz wahrzunehmen, bzw. wenn es aus terminlichen Gründen nicht geht, eine Vertretung aus dem übrigen Funki-Kreis zu organisieren. Neben dem Wahrnehmen der Termine ist es auch Aufgabe des Außen-referats, Menschen zu Gesprächen einzuladen. Neben Treffen vor Ort in ganz Rheinland-Pfalz soll sich das Außenre-ferat auch um laufenden Kontakt zu diversen Menschen be-mühen, sprich z. B. bei Pressemitteilungen anderer Verbände anrufen und Feedback geben. Auch ist es Aufgabe des Außenreferats, Menschen, nach Absprache mit dem gesamten Funki-Kreis, zu Veranstaltungen der LSV einzuladen. Außerdem soll der ständige Kontakt zum Bildungsministerium bestehen.

Gemeinsam mit dem Pressereferat soll sich das Außenrefrat um überschneidende Aufgaben, die beide Referate betreffen, kümmern und die allgemeine Zusammenarbeit der beiden Referate stärken. Das Außenreferat pflegt daher einen regelmäßigen Austausch mit dem Pressereferat, um ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen.

#### **ii. Wahlalter 16 - Aktion**

1. Im Zuge der Gespräche mit den Jugendparteien zur Landtagswahl 2021 kam uns die Idee einer Aktion mit diesen und weiteren Organisationen im Jugendbereich, um dieser Forderung mehr Aufmerksamkeit zu geben.

#### **iii. Gespräche mit BM, Parteien, Fachspezifischen Instituten**

1. Besonders in der Zeit der Pandemie hatten wir viele Gespräche mit dem BM und Expert\*innen aller Art. Wir würden uns wünschen, dass diese Kontakte auch nach der Pandemie beibehalten werden.

#### **iv. Kooperation NaKlario beibehalten, unsere Expertise einbringen**

1. NaKlario ist eine Plattform, auf der ehrenamtliche Tutor\*innen Schüler\*innen in ganz Deutschland beim Lernen zu unterstützen. Jedes Bundesland hat seine eigenen Strukturen im Thema Bildung, aus diesem Grund ist unsere Expertise sehr wichtig.

#### **v. Kontakte mit Parteien, Jugendparteien und Jugendparlamenten in RLP ausbauen und pflegen**

1. Politisches Arbeiten funktioniert am effektivsten, wenn man ein großes Netzwerk hat. Die Pflege und der Ausbau von Kontakten zu Mitstreiter\*innen ist also ein essenzieller Teil eurer Arbeit.

#### **vi. Kontakte zur Regierung stark verbessern**

1. Zurzeit haben wir einen guten Kontakt zum BM und es gab den einen oder anderen Termin mit der Ministerpräsidentin. Ihr solltet versuchen, einen guten Kontakt zur Regierung zu haben.

#### **vii. Reisekosten**

Da die finanziellen Ressourcen des Außenreferats endlich sind, sollen die Außenrefler für ihre Reisen eine BahnCard 50 nutzen und bei Terminen mit hohen Kosten vorher erörtern, ob der Termin die Kosten wert wäre. Bei Einführung des Deutschlandtickets gilt selbiges.

#### **viii. So geht's!**

1. Kommunale Jugendorganisationen unterstützen uns häufig in unserer Arbeit auf KrSV- und SSV-Ebene. Bei diesem Treffen kommen genau diese Organisationen zusammen und tauschen sich aus. Wie eben schon erwähnt ist ein großes Netzwerk immer gut.



### **ix. Bündnis Bildungsticket**

1. Das Bündnis Bildungsticket kümmert sich darum, dass ÖPNV in RLP sowohl günstiger als auch breiter verfügbar ist.

### **x. Beteiligung an Social Media**

Eine Beteiligung des Außenreferats an den Social Media Kanälen soll zur Unterstützung und Optimierung des digitalen Auftritts ermöglicht und unterstützt werden.

### **xi. Angebot von Menstruationsartikeln in ganz RLP**

Das Außenreferat soll sich darum bemühen, das Angebot von Menstruationsprodukten an allen Schulen in Rheinland-Pfalz zu schaffen und beizubehalten.

### **xii. Ausbau der Challenge**

Die Challenge, an der das Außenreferat zusammen mit den Ministerien unter der Leitung des Staatssekretärs David Profit gearbeitet hat, soll weiter ausgebaut werden.

### **xiii. Mehr Kooperationen mit der Initiative „Schule geht besser“**

Die Bemühung, weiter mit der Initiative „Schule geht besser“ zusammenzuarbeiten, soll weiterhin verfolgt werden.

## **c. Basisreferat**

### **i. Grundsätzliches**

Das Basisreferat ist für den Kontakt zu den Schulen, den Kreis-/Stadt-SVen, den SVen vor Ort und den Basisschüler\*innen zuständig. Es soll als Ansprechpartner\*in bei Anfragen zur Verfügung stehen und SV-Arbeit an den Schulen attraktiver gestalten.

Demokratie ist der Grundsatz für alles, wofür die LSV steht.

Deshalb ist es unverzichtbar, in der eigenen Arbeit die Werte und Funktionen der Demokratie zu vertreten und zu verteidigen!

Das Basisreferat hält die Strukturen der LSV am Laufen.

Ohne die Arbeit des Referats hat die LSV keine demokratische Legitimation. Die Stärkung der SV-Arbeit an Schulen sowie in den Kreisen und Städten ist essenziell für das Funktionieren der LSV.

Uns Schüler\*innen muss klar sein, dass wir Rechte haben, die uns nicht verwehrt werden dürfen.

Deshalb steht das Basisreferat für Partizipation und Meinungsfreiheit. Junge Menschen müssen mitbestimmen dürfen!

1. Die Arbeitsteilung soll gleichmäßig auf die Mitglieder des Basisreferats aufgeteilt werden. Dabei soll nicht nach konkreten Aufgaben getrennt werden.

Alle Mitglieder sollen sich gleich stark in allen Bereichen engagieren.

### **ii. KrSVen/SSVen**

1. Soll sich um regelmäßige Treffen der Kreis- und Stadt-SVen bemühen, die Basisbetreuer\*innen unterstützen.

2. Soll sich bemühen, dass alle Schulen zu den Kreis-/Stadt-SV-Treffen erscheinen (z. B. durch Rotation der Tagungsorte).

3. Soll in Kreisen/Städten, in denen die KrSV-/SSV-Vor. stände nicht selbstständig zu Sitzungen einladen, die Vorstände kontaktieren und auf die Notwendigkeit der Sitzungen aufmerksam machen oder selbstständig zu Treffen einladen.

4. Die KrSV-/SSV-Arbeit ist nicht ausschließlich Aufgabe des Basisreferats. Die anderen Funktionär\*innen sollen ebenfalls Kreise und Städte betreuen. Das Basisreferat koordiniert die gesamte KrSV-/SSV-Arbeit, behält die Zahl der Sitzungen im Überblick und erinnert an noch zu erledigende Aufgaben bezüglich der KrSVen/SSVen innerhalb des Funktionär\*innenkreises.

### **iii. LSK**

1. Gemeinsam mit dem Gremienreferat soll für die Beschlussfähigkeit der LSK gesorgt und Kandidat\*innen für den Landesvorstand geworben werden.

### **iv. Workshops**



1. Soll ein Konzept für Workshops erarbeiten, um die Basis anzusprechen und die Kreis- und Stadt-SVen bei ihrer Arbeit zu unterstützen und weiterzubilden.

#### **v. Schulbesuche**

1. Soll problematische Schulen, die keine SV/eine schlecht funktionierende SV haben, besuchen und versuchen, diese bei der Bildung einer funktionierenden SV zu unterstützen.

2. Während der Pandemie soll zu diesen Schulen digital bzw. per Telefon Kontakt aufgenommen werden.

#### **vi. Anfragen der Basis**

1. Soll Anfragen von Schüler\*innen beantworten und bei konkreten Problemen in der SV-Arbeit beim Lösen helfen.

2. Kann auch als Ansprechpartner\*in für außerschulische Probleme zur Verfügung stehen.

3. Soll sich auch im Nachhinein informieren, ob Probleme an Schulen gelöst werden konnten und bei Bedarf erneut nachhaken und versuchen, weitere Lösungsvorschläge zu sammeln.

#### **vii. Newsletter**

1. Soll alle zwei Monate/bei Bedarf einen Newsletter herausbringen, in dem die Arbeit der LSV zusammengefasst wird und eigene sowie externe

Veranstaltungen/Aktionen/Veröffentlichungen etc. beworben werden. Es verfasst selbstständig die Texte hierfür und sendet diese an das Büro.

#### **viii. Einbindung von Förderschulen**

1. Soll bei der Bildung von SVen an Förderschulen unterstützen.

2. Soll Workshops an Förderschulen zum Thema SV halten, um deren Arbeit zu ermöglichen und zu erleichtern.

3. Soll die Förderschulen aktiv in die Kreis-/Stadt-SV-Arbeit einbinden.

#### **ix. Grundschulen**

1. Soll bei der Bildung von SVen an Grundschulen unterstützen.

2. Soll Workshops an Grundschulen zum Thema SV halten, um deren Arbeit zu ermöglichen und zu erleichtern.

#### **x. Leitfäden**

1. Soll Leitfäden mit Tipps für SV-Arbeit erstellen.

a. Wie kann das SV-Team Projekte angehen?

b. Wie finden SV-Wahlen statt?

c. Wie veranstaltet das SV-Team eine KSV?

#### **xi. Schüler\*innenrechte**

1. Soll Schüler\*innenrechte vermitteln.

2. Soll SVen Mut machen, die Interessen der Schüler\*innen aktiv in der Schulgemeinschaft zu vertreten und von ihren Rechten Gebrauch zu machen.

#### **xii. SV-VL-Seminar**

1. Soll ein SV-VL-Seminar organisieren und für gute Workshops sorgen, sodass ein guter Austausch stattfinden kann.

2. Soll sich für weitere, möglicherweise digitale SV-VL-Seminare einsetzen und diese durchführen.

3. Soll mit dem Arbeitsbereich „SV-VL-Seminar“ sehr eng zusammenarbeiten.

#### **xiii. Ansprechperson für Verbindungslehrkräfte**

1. Soll sich weiterhin um eine Ansprechperson für Verbindungslehrkräfte bemühen und mit dem Bildungsministerium und dem Pädagogischen Landesinstitut hierzu stetig in Kontakt bleiben.

#### **xiv. Popularität der LSV**

1. Soll die Bekanntheit der LSV steigern.

2. Soll Basisschüler\*innen das Thema Politik näherbringen und zum Engagement ermutigen.

#### **xv. Aktive Einbindung der LSK-Delis außerhalb von LSKen**

1. Soll Plattformen und Wege finden und etablieren, auf denen sich der LaVo zwischen LSKen die Meinung der LSK-Delegierten einholen kann, sodass die Legitimation von LaVo-Entscheidungen wächst.



#### **d. Pressereferat**

- i. Soll sich aktiv um ordentliches, stets aktuelles und ansprechendes öffentliches Auftreten der LSV bemühen.
- ii. Soll regelmäßig Pressemitteilungen veröffentlichen und hierbei auch auf aktuelle Ereignisse und politische Debatten eingehen. Konkret soll auf jeden Fall zur Zeit der schriftlichen Abiturprüfungen im Januar eine umfassende Positionierung der LSV zum Thema Abitur veröffentlicht werden.
- iii. Soll Presseauftritte wahrnehmen, also auf Presseanfragen wie z. B. Interview- oder Fernsehanfragen reagieren.
- iv. Soll auf Presseterminen Präsenz zeigen.
- v. Soll den Presseverteiler der LSV überarbeiten und bewerben, um mehr Redaktionen/Menschen zu erreichen.
- vi. Kann bei gegebenem Anlass eigene Pressekonferenzen veranstalten.
- vii. Kann Jugendpresseausweise beantragen, wenn diese sinnvolle Möglichkeiten bieten (Vernetzung, Einladungen,...).
- viii. Soll die Social-Media-Accounts der LSV hauptverantwortlich und grundsätzlich eigenverantwortlich gemäß dem Social-Media-Konzept führen. Gemeinsam mit dem Außenreferat soll sich das Pressereferat um überschneidende Aufgaben, die beide Referate betreffen, kümmern und die allgemeine Zusammenarbeit der beiden Referate stärken. Das Pressereferat pflegt daher einen regelmäßigen Austausch mit dem Außenreferat, um ein gemeinsames Vorgehen und die gegenseitige Mitwirkung an einer optimalen Außenwirkung abzustimmen.

#### **e. Bundesreferat**

##### **i. Allgemeines**

###### **1. Grundlegend**

Obwohl Bildungspolitik hauptsächlich Ländersache ist, kann man viel von einem Austausch über die Ländergrenzen hinaus profitieren. Seien es inspirierende Impulse oder Möglichkeiten zu Kooperation, länderübergreifenden Positionierungen und Pressemitteilungen mit größerer Reichweite oder mit dem Ziel, beispielsweise die KMK zu erreichen. Dementsprechend sollen die Bundesdelegierten Kontakte aufbauen, sich vernetzen, austauschen und evaluieren, von welchen Erfahrungen oder Expertisen die LSV RLP profitieren kann. Aber auch andersherum sollen die Bundesdelegierten anderen LSVen zur Seite stehen, ihre Grundsätze versuchen zu verbreiten und unterstützen wo es geht und im Sinne der LSV RLP und ihrer Beschlusslage ist.

###### **2. Arbeitsverteilung**

a. Zur besseren Bewältigung des Aufgabenspektrums des Bundesreferats ist es sinnvoll, wenn die Bundesdelegierten zu Beginn der Amtszeit die Aufgabenbereiche grob unter sich aufteilen.

b. Außerdem sollen sich die Bundesdelegierten darum bemühen, auf anderen LSKen teilzunehmen.

###### **3. Reisekosten**

Da die finanziellen Ressourcen der Bundesdelegation endlich sind, sollen die Bundesdelegierten für ihre Reisen eine BahnCard 50 nutzen und bei Terminen mit hohen Kosten vorher erörtern, ob der Termin die Kosten wert wäre. Bei Einführung des Deutschlandtickets gilt selbiges.

##### **ii. BSK**

###### **1. Eintrittsevaluierung**

Die Bundesdelegierten sollen stetig evaluieren, ob ein Eintritt in die BSK sinnvoll ist. Die Kriterien hierfür sind in einem Papier niedergeschrieben. Solange sie nicht erfüllt sind, sollte von einem Eintritt abgesehen werden.



## **2. Sitzungsverhalten**

Die Bundesdelegierten sollen an den Sitzungen der BSK als Gast teilnehmen. Hierbei sollen möglichst drei BuDelis auf die Sitzung fahren. In ihrer Rolle als Gast gilt es, den Kontakt mit anderen LSVen herzustellen und abzutasten, welche LSVen ähnliche Positionen haben. Zusätzlich können Versuche unternommen werden, die BSK zur Umsetzung der Kriterien zu bewegen.

## **3. Forderungsstellung**

Die Bundesdelegierten sollen bei möglichst vielen Gelegenheiten ihre Forderungen an die BSK vortragen, sodass diese bei Diskussionen in und um die BSK möglichst präsent sind. Ziel soll es sein, dass die anderen Länder diese Forderungen umsetzen.

## **4. Bilaterale Absprachen**

Um die Forderungen der LSV RLP an die BSK besser umsetzen zu können, sollen Absprachen insbesondere mit den LSVen aus Hessen, NRW und Bremen geführt werden, sodass eine gemeinsame Positionierung und Forderungen gefunden werden können.

## **5. Agieren des Bundesreferates**

Um ein geschlossenes und bedachtes Auftreten der LSV RLP zu gewährleisten, sollen Änderungen und Anträge an die LSK die aus der Bundesarbeit hervorgehen und mit dem Landesvorstand abgeklärt sein. Das Bundesreferat handelt Weisungsgebunden, sofern das Thema in der Beschlusslage, dem Grundsatzprogramm, der Satzung oder dem Genderstatut vorkommt oder damit vereinbar ist.

## **iii. Andere LSVen**

### **1. Allgemeines**

Da die anderen LSVen oft nicht besonders viele Ressourcen in ihre Bundesarbeit stecken, ist es manchmal nötig, die Initiative selbst zu ergreifen, beispielsweise indem sich die Bundesdelegierten selbst auf Veranstaltungen einladen. Länderübergreifende Aktionen, Positionierungen, Pressemitteilungen etc. können unterstützt oder angestoßen werden, wenn sie der Beschlusslage entsprechen und die Bundesdelegation sie für unterstützenswert und die Arbeit der LSV RLP fördernd hält.

### **a. LSV Hessen**

Die Bundesdelegierten sollen zur LSV Hessen einen besonders engen Kontakt pflegen. Hierfür ist es wichtig, so viele der LSRe wie möglich zu besuchen und Mitglieder der LSV Hessen auf die LSKen einzuladen. Zusätzlich sollen sich die Bundesdelegierten regelmäßig über die Geschehnisse in den LSVen austauschen. Besonders im Bereich Digitalisierung kann von der hessischen Expertise profitiert werden. Auch bezüglich der BSK ist die LSV Hessen ein wichtiger Partner, mit dem man in stetigem Kontakt stehen sollte.

### **b. LSV Saar**

Der Kontakt zur LSV des Saarlands soll gepflegt und eine Kooperation im Bereich Anti-Rassismus weiter forciert werden.

### **c. LSV NRW**

Aufgrund der inhaltlichen Nähe soll der Kontakt zur LSV NRW unbedingt ausgebaut werden. Ein Besuch der LDK und das Fortführen der Kooperation im Sinne einer Wahlaltersenkung sollen angestrebt und umgesetzt werden.

### **d. LSV Sachsen-Anhalt**

Der Kontakt zum LSV Sachsen-Anhalt soll intensiviert werden. Ein Besuch einer Plenartagung dort soll angestrebt und sich inhaltlich ausgetauscht werden. Anknüpfungspunkt kann hier der Religionsunterricht oder gemeinsame Evaluation der BSK sein.

### **e. LSV Berlin und Niedersachsen**

Der Kontakt mit den LSVen von Berlin und Niedersachsen soll gesucht und vor allem bezüglich der BSK gehalten werden, da diese in der Vergangenheit durchaus Interesse an einem rheinland-pfälzischen Wiedereintritt signalisiert haben.

## **iv. Weiteres**

### **1. #neueschule**



Die Bundesdelegierten sind von rheinland-pfälzischer Seite aus verantwortlich für die Kommunikation und Mitarbeit im Bündnis #neueschule.

## **2. Waldorfschulen**

Die Bundesdelegierten sollen die von ihren Vorgänger\*innen begonnene Kooperation mit den Schüler\*innen der Waldorfschulen fortführen.

## **3. Lernfabriken... meutern!**

Die Bundesdelegierten sollen sich aktiv im Rhein-Main-Bündnis einbringen und können auch auf Bundesebene für „Lernfabriken... meutern!“ aktiv werden.

## **4. Bundestag**

Die Bundesdelegierten können den Kontakt zu Abgeordneten des Bundestags suchen, um über LSV-relevante Themen zu sprechen und diese auch bundesweit in den Fokus zu rücken.

## **5. Internationale SV Arbeit**

Die Bundesdelegierten können sich um einen internationalen Austausch und eventuelle Kooperationen bemühen (z. B. EuRegio, OBESSU).

## **f. Arbeitsbereiche**

### **i. Landesdemokratietag**

Der AB LDT soll sich möglichst aktiv in den Steuergruppensitzungen einbringen. Zudem soll sich der AB darum bemühen, dass die LSV einen Stand auf dem LDT hat. Zusätzlich sollen Workshops von der LSV angeboten werden. Neben den Workshops soll erneut das „Heiße Eck“ mit dem LJR, der Landtagsverwaltung und dem Dachverband der kommunalen Jugendvertretungen veranstaltet werden.

Weitere Programmpunkte auf der Hauptbühne können angeboten werden.

### **ii. Stellungnahmen**

Bei Anfragen um Stellungnahmen durch das Ministerium soll der AB Stellungnahmen entscheiden, ob eine Positionierung zur Änderung sinnvoll ist. Wenn ja, soll der AB eine Stellungnahme gemäß den Beschlüssen der LSV verfassen und diese an das Ministerium übergeben.

### **iii. Umwelt/Nachhaltigkeit**

Die LSV verleiht eine Plakette, also eine Auszeichnung für Schulen, die besonders großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz legen. Diese Plakette unterscheidet sich ganz wesentlich von der sogenannten BNE Schule, da die LSV-Plakette einen niedrigschwelligen Einstieg in das BNE-Thema ermöglichen soll.

Die Plakette wird an Schulen vergeben, die eine Mindestanzahl an Punkten erreichen.

Diese Punkte sind in einem sogenannten Punktecatalog aufgelistet, welcher an zwei Runden Tischen mit unterschiedlichsten bildungspolitischen Akteuren erarbeitet wurde. Der Katalog ist auf der LSV-Homepage zu finden.

Das Projekt soll weitergeführt und weiter ausgebaut werden. Zudem sollen möglichst viele Schulen die Auszeichnung erhalten. Um dies zu erreichen, soll sich der AB mit dem BM, konkret Frau Dr. Sabine Schmidt, treffen und weiterhin gemeinsam den Runden Tisch „Schule.Nachhaltig. Gestalten“ veranstalten. Zudem soll sich um eine Finanzierung des Projekts seitens des BMs bemüht werden.

### **iv. Social Media**

1. Soll das momentane Konzept übernehmen oder ein eigenes Konzept entwickeln, nach dem die Social Media-Kanäle der LSV geführt werden. Soll vor allem auf Instagram darauf achten, dass ein ordentliches Feed mit geordneten Highlights vorliegt.

2. Soll insbesondere auf Instagram, Facebook und YouTube für eine ordentliche Social Media-Präsenz sorgen, sprich stets aktiv, auf dem neuesten Stand und erreichbar sein.

3. Kann die Social-Media-Präsenz gerne auf weitere Medien/Plattformen ausweiten.

### **v. Merch**

1. Sticker - Der AB Merch soll neue Sticker-Motive entwickeln und diese in Absprache mit dem restlichen LaVo drucken lassen.



2. Kann eigene T-Shirts oder Pullis für alle oder nur den aktuellen Funki-Jahrgang erstellen. Die entstehenden Kosten sollen privat getragen werden.
3. Kondome - Der AB Merch soll Kondome designen und diese in Absprache mit dem restlichen LaVo produzieren lassen.

**vi. SV-VL**

Auch im Jahr 2022 soll es mindestens ein SV-VL-Seminar geben. Dieses soll sich an den erfolgreichen vorherigen SV-VL-Seminaren orientieren. Außerdem soll sich die LSV um eine langfristige Finanzierung des/ der Seminars/e aus Töpfen des BMs bemühen. Zusätzlich sollen nach Möglichkeit regionale SV-VL-Seminare im ganzen Land stattfinden.

**vii. Sexualität CSD**

Soll an der Sommerschwüle und mindestens einem weiteren CSD teilnehmen.

**viii. Geflüchtete**

Kann sich mit verschiedenen Organisationen in Verbindung setzen, um in der Flüchtlingsarbeit aktiv zu sein und diese mit den SSVen/KrSVen in Kontakt zu bringen.

**ix. Online-Handbuch**

Soll ein Online-Handbuch für SVen erstellen, welches sich auch mit Online-SV-Arbeit auseinandersetzt.

**x. Sozi-PL**

Soll den Kontakt mit Herrn Vogel vom Pädagogischen Lan-desinstitut halten und eine mögliche Wiederholung der Fortbildung „SV im Soziunterricht“ diskutieren. Soll außerdem unabhängig von Fortbildungen die von der LSV erstellten Unterrichtsmaterialien pflegen und die Möglichkeiten des Lehrplans, SV im Sozialkundeunterricht zu behandeln, verbreiten und beispielsweise auf Veranstaltungen wie dem SV-VL-Seminar darauf aufmerksam machen, damit Schüler\*innenvertretung flächendeckender in der Schule behandelt wird.

**xi. Reliunterricht**

Soll dafür sorgen, dass die Diskussion um den Religionsunterricht nicht ins Leere läuft, sondern soll an dem Thema weiter dran bleiben, den öffentlichen Diskurs suchen und ankurbeln, aber auch mit politischen Akteur\*innen in Kontakt treten, Verbündete suchen, kann auch noch einmal eigene Veranstaltungen zu dem Thema organisieren.

**xii. Digitalisierung**

Soll im Arbeitsbereich Digitalisierung aktiv werden und sich thematische Konzepte überlegen, wie Schule sinnvoll und sozial gerecht digitaler gestaltet werden kann. Hierzu zählen auch Aspekte wie Sicherheit im Netz, das Erlernen des Umgangs mit Textverarbeitungsprogrammen u. v. m.

Ein Beispiel kann sich hier an der LSV Hessen genommen werden, die sehr ausführliche Konzepte in puncto Digitalisierung verfasst hat.

**xiii. Awareness**

Soll im Arbeitsbereich Awareness aktiv bleiben und Aufklärungsarbeit durch Publikationen und Mitwirkung in the-menbezogenen Gremien leisten.

Soll sich zu gegebenen Anlässen im Namen der Schüler\*innen zum Thema äußern.

Soll eine gute Zusammenarbeit mit Organisationen wie der Landespsychotherapeutenkammer o. ä. anstreben.

**g. Kooperationen**

**i. YoupaN**

Soll den Kontakt zum YoupaN aufrechterhalten.

**ii. SCHLAU**

1. Kann an SCHLAU-Ausbildungen teilnehmen und soll diese unterstützen.

**iii. SVB**

1. Soll den Kontakt zum SVB aufrechterhalten und weitere Ausbildungen in Rheinland-Pfalz zu Peer-Berater\*innen organisieren. Dafür soll Arbeitsbereich weitergeführt werden.



Erste Lesung.

Zweite Lesung.

**ÄA1:**

Streiche:

„in anderen LSVen“

(Z. 649-94)

→ von der Antragstellerin übernommen

**ÄA2:**

Streiche:

„...sprich z. B. bei Pressemitteilungen anderer Verbände anrufen und Feedback geben“

(Z. 354)

→ von der Antragstellerin übernommen

**ÄA3:**

Streiche:

„...Agieren des Bundesreferats“

(Z. 639-648)

Ja	Nein	Enthaltungen
12	9	40

→ angenommen

**GO-Antrag auf sofortige Abstimmung über den ÄA**

Keine Gegenrede → Abstimmung

Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

→ angenommen

*Pause bis 14:10 Uhr*

*Lara und Riccardo verlassen das Präsidium.*

*Milena und Tugrul betreten das Präsidium.*

**TOP 12: Entlastungen**

**GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 5 min**

Gegenrede

→ zurückgezogen

Entlastungsreden werden gehalten von:



Dominik Schmidt, Joel Schübler, Emma Lucke, Jule Kresin, Julian Paul, Pascal Groothuis, Klara Maschke, Lars Schmidt, Lina Köhm, Lina Mavridis, Riccardo Reiß, Sarah Dowidat, Lara Honczek

Rechenschaftsberichte von Leon und Floppes werden verlesen.

**GO-Antrag auf 5 min Pause**

Keine Gegenrede → angenommen

Rechenschaftsbericht des gesamten LaVos wird gehalten.

Bericht des LaRas erfolgt durch Amelie. Empfehlung für Nicht-Entlastung von Leon Becht

**GO-Antrag auf Personaldebatte**

Keine Gegenrede → angenommen

**GO-Antrag Beschränkung der Redezeit**

Gegenrede

ja	Nein	Enthaltung
3	MaS	

→ abgelehnt

**GO-Antrag auf 2min Pause**

Gegenrede

→ zurückgezogen

*Fünf Minuten Pause*

**GO-Antrag auf sofortige Abstimmung**

Gegenrede

Ja	Nein	Enthaltungen
2	MaS	

→ abgelehnt

**GO-Antrag auf 10min Pause**

Gegenrede

	Nein	
	MaS	

→ abgelehnt

**GO-Antrag auf sofortige Abstimmung**

Ja	Nein	Enthaltungen
36	5	12

→ angenommen

**GO-Antrag auf geheime Abstimmung**

Gegenrede

Ja	Nein	Enthaltungen
13	30	10

→ zurückgezogen

**GO-Antrag auf geheime Abstimmung nur bei Leon**



Gegenrede / Fürrede

Ja	Nein	Enthaltung
30	15	11

→ angenommen

### Offene Abstimmung über die Entlastung der Landesvorstandsmitglieder 2022/23

	Entlasten	Nicht entlasten	Enthaltungen
Dominik Schmidt	50	0	3
Emma Lucke	57	0	2
Florian Pumple	48	3	8
Joel Schübler	54	0	1
Lara-Marie Honczek	55	2	2
Lars Schmidt	56	0	2
Lina Köhm	54	0	4
Lina Mavridis	53	0	3
Pascal Groothuis	39	3	18
Riccardo Reiß	57	0	0
Sarah Dowidat	54	0	4
Jule Kresin	52	0	3
Julian Paul	46	0	13
Klara Maschke	53	0	2

**Alle aufgeführten Vorstandsmitglieder wurden entlastet.**

In geheimer Abstimmung über die Entlastung von Leon Becht wurde auch dieser mit 38 Ja-, 12 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen **entlastet**.

### TOP 13: Wahlen zum Landesvorstand 2023/24

Namen der Kandidierenden:

Fynn Peters  
Magnus Tjiang  
Tugrul Kilinc  
Joel Schübler  
Antonia Feltes  
Emma Lucke  
Sarah Jaeger  
Sarah Dowidat  
Dominic Schäffer  
Mathilda von Döhren  
Lilly Schischke  
Samuela Brachtendorf  
Samuele del Raso  
Maxim Pötz  
Benedikt Hinkel  
Laurin Görgen



Leon Wagner  
Darius Boland

### Wahl der Wahlkommission

Name	Ja	Nein	Enthaltungen
Dominik Schmidt	30	0	9
Eva Weitman	15	0	28
Tomte Neusüß	10	0	27
Cemre Öksüz	33	0	9
Fortune Akeh	23	0	16
Mia Meier	19	0	24
Yvonne Bares	36	0	8
Merlin Schröder	22	0	14
Tim Polzin	26	0	16
Lina Köhm	31	1	13

→ gewählt sind Yvonne, Cemre und Lina

### LaVo-Kandidat\*innen (Ergebnis des 1. Wahlgangs)

Name	Ja	Nein	Enthaltungen
<b>Fynn Peters</b>	<b>47</b>	<b>7</b>	<b>9</b>
<b>Magnus Tjiang</b>	<b>44</b>	<b>7</b>	<b>14</b>
<b>Tugrul Kilinc</b>	<b>37</b>	<b>11</b>	<b>15</b>
<b>Joel Schüßler</b>	<b>40</b>	<b>10</b>	<b>12</b>
<b>Antonia Feltes</b>	<b>42</b>	<b>6</b>	<b>14</b>
<b>Emma Lucke</b>	<b>40</b>	<b>12</b>	<b>11</b>
<b>Sarah Jaeger</b>	<b>50</b>	<b>5</b>	<b>7</b>
<b>Sarah Dowidat</b>	<b>39</b>	<b>12</b>	<b>11</b>
Dominic Schäffer	24	8	30
<b>Mathilda v. Döhren</b>	<b>38</b>	<b>11</b>	<b>15</b>
Lilly Schischke	7	31	24
Samuela Brachtendorf	21	25	16
<b>Samuele Del Raso</b>	<b>32</b>	<b>10</b>	<b>20</b>
Maxim Pötz	10	26	27
Benedikt Hinkel	22	20	20
Laurin Görgen	26	17	19
Leon Wagner	19	21	23
Darius Boland	27	11	23

### GO-Antrag auf baldige Beendigung der Fragen

### GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung auf 2 ½ min

Gegenrede / Fürrede

Ja	Nein	Enthaltung
MaS	2	13

→ angenommen

### GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung auf 1min

Gegenrede



Ja	Nein	Enthaltungen
11	24	12

→ abgelehnt

### GO-Antrag auf Personaldebatte

Gegenrede

Ja	Nein	Enthaltungen
15	13	16

→ angenommen

Fürreden werden gehalten.

### GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innenliste

Keine Gegenrede → angenommen

### GO-Antrag auf 5min-Pause

Gegenrede / Fürrede

Ja	Nein	Enthaltungen
6	MaS	

→ abgelehnt

### TOP 14 Wiederaufnahme Antragsbehandlung

Anträge von Pascal Groothuis: Welche sollen behandelt werden?

→ Vorschlag, dass zuerst andere Anträge behandelt werden und dann die von Pascal Groothuis

Ja		
MaS		

### Antrag VA8: Verschiebung der Abiturprüfungen

**Antragstellende:** David Richter, Melanie Haupt

**Antragstext:**

Die 80.LSK möge beschließen, dass sich die LSV RLP für einen späteren Beginn der Abiturprüfungen einsetzten. Der Text in der Beschlusslage soll folgendermaßen lauten: Die LSV RLP setzt sich für einen späteren Beginn der Abiturprüfungen in RLP ein. Diese sollen idealerweise nicht früher als in der Mitte des Monats Mai angesetzt werden. Diese Forderungen stehen natürlich nicht unseren Beschlüssen, Noten und die Abiturprüfungen abzuschaffen, im Wege, sondern sollen schlichtweg als Schritt in die richtige Richtung verstanden werden.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltungen
	MaS	

→ abgelehnt



**Antrag VA9: Abschaffung aller Abschlussprüfungen**

**Antragstellender:** David Richter

**Antragstext:**

*Streiche den Punkt „Abschaffen der Abiklausuren“ und ersetze ihn durch den Punkt „Abschaffen aller Abschlussklausuren“*

Die LSV RLP setzt sich für die Abschaffung aller Abschlussarbeiten (Abiklausuren, Abschlussprüfungen in Berufsschulen und Berufsausbildung etc., jedoch nur schriftliche Prüfungen, nicht praxisorientierten Prüfungen, die in Ausbildungen durchgeführt werden) ein.

Der sehr hohe Druck auf die Schüler\*innen ist nicht nur anstrengend und belastend- hindert an einem schönen Leben- nein, er ist auch völlig sinnfrei. Stattdessen soll mittelfristig ein System etabliert werden, welches wie bisher in der Qualifikationsphase Block Eins der MSS-Systems funktioniert. Anstatt den abschließenden Klausuren eine solch starke Gewichtung zuzuschreiben, soll eine Durchschnittspunktzahl (MSS) bzw. Durchschnittsnote (z. B. in der Berufsschule) aus der kompletten Zeit der Oberstufe bzw. der Ausbildungszeit (Abzüglich des ersten Halbjahres) errechnet werden.

Dies steht natürlich nicht unseren Beschlüssen, Noten endgültig abzuschaffen, im Wege, es soll schlichtweg als Schritt in die richtige Richtung verstanden werden.“

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

**GO-Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf 1 ½ Minuten**

Keine Gegenrede → angenommen

**GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innenliste**

→ zurückgezogen

**GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innenliste**

→ Keine Gegenrede → angenommen

**ÄA1:**

Streiche:

„...Berufsausbildung“

(Z.201)

Ja	Nein	Enthaltungen
28	4	14

→ angenommen

Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltungen
34	6	12

→ angenommen

**Antrag VA10: Bereitstellung des 49-Euro Tickets für alle Schüler\*innen des Landes**

**Antragstellende:** Elisa Kary



**Antragstext:**

Der Kreis Mainz-Bingen hat im März den Beschluss gefasst, allen Schüler innen, welche einen Anspruch auf die Schülerbeförderung haben, statt der bisherigen Monatskarte das 49€-Ticket ab Mai bereitzustellen. Dieser Beschluss wurde vor allem aufgrund von finanziellen Einsparungsmöglichkeiten seitens des Kreises getroffen.

Als Schüler innen sehen wir jedoch, dass das 49€-Ticket andere, weitaus bedeutendere Vorteile gegenüber der gewöhnlichen Monatskarte mit sich bringt. Durch das 49€-Ticket ergibt sich die Möglichkeit für Schüler:innen, den öffentlichen Nahverkehr über den Schulweg hinaus ohne zusätzliche Kosten nutzen zu können. Dies halten wir vor allem unter dem Gesichtspunkt der bevorstehenden Verkehrswende und der damit verbundenen notwendigen Reduzierung von CO2-Emissionen für einen entscheidenden Vorteil. Auch können Kinder aus einkommensschwachen Familien - welche nicht direkt Empfänger von Sozialleistungen sind - auf diese Weise vermehrt an Freizeitaktivitäten und Ausflügen teilnehmen, da Fahrtkosten keine zusätzliche finanzielle Belastung mehr darstellen. Wenn man sich diese Aspekte vor Augen hält, welche weit über den bloßen Schulweg hinausragen, ist es nur eine logische Konsequenz, dass allen Schüler: innen das 49€-Ticket zur Verfügung gestellt werden sollte. Der Beschluss sieht allerdings vor, dass Schülerinnen, welche innerhalb des 4km-Radius' der Schule wohnen, weiterhin von der Fahrtkostenerstattung ausgeschlossen werden. Dies wäre bei all den Vorteilen des 49€-Tickets schlichtweg ungerecht.

Bisher obliegt den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten die Selbstverwaltung bei der Schülerbeförderung. Diese Strukturen aufzuweichen, kann jedoch durchaus als sinnvoll angesehen werden, da das 49€-Ticket bundesweit zu gleichen Bedingungen verkauft wird und auch genutzt werden kann.

Daher stellen wir, die Kreis-SV Mainz-Bingen, den Antrag, dass die LSV sich dafür einsetzt, dass das Land Rheinland-Pfalz das 49€-Ticket für alle Schüler:innen bereitstellt.

Dadurch wird nicht nur die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs attraktiver, sondern auch die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen wird langfristig gesteigert.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

**ÄA1:**

Streiche:

Z.215-219

Z.242-243

Z.220: „Jedoch“

Z.333: „Der Beschluss ... schlichtweg ungerecht“

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

➔ angenommen

**ÄA2:**

Ergänze: „...dass allen Schüler\*innen, auch Oberstufenschüler\*innen und

Grundschüler\*innen das 49-Euro-Ticket zur Verfügung gestellt werden sollte.“ (Z.232)

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

➔ angenommen



Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

➔ angenommen

Sollen nun Anträge an die 81. LSK behandelt werden?

Ja	Nein	
33	2	

➔ Ja

**Antrag A3: Ersetzen einer Kursarbeit in Informatik durch eine Projektarbeit**

**Antragstellender:** Jonas Klupsch

**Antragstext:**

Im Leistungskurs Informatik sollen Informatik Lehrer ein Jahr vor dem Abschluss der allgemeinen Hochschulreife der Schüler die Möglichkeit bekommen, eine Kursarbeit durch eine benotete Projektarbeitsphase zu ersetzen.

Die Projektarbeit soll auf der Basis eines Projektstagebuchs durchgeführt werden, in dem die Schülerinnen und Schüler den Fortschritt ihres Projekts dokumentieren. Dabei sollen mindestens zwei ausführlich dokumentierte Einzelprobleme gelöst werden, die im Zusammenhang mit dem Projekt stehen. Die abschließende Bewertung der Projektarbeit soll zu jeweils einem Drittel auf dem Projektstagebuch, der Lösung der Einzelprobleme und dem Ergebnis basieren.

Der Informatikunterricht soll dafür im Laufe der Arbeitsphase zunächst von nur einer Stunde zu drei Stunden pro Woche für die aktive Arbeit an den Projekten übergehen.

Der übrige Informatikunterricht soll dem Lehrplan entsprechend weitergeführt werden.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

**ÄA1:**

Streiche:

„Informatik Lehrer“

„Schüler“

„Schülerinnen und Schüler“

Ersetze durch:

gegenderte Fassungen

Ja		
MaS		

➔ angenommen

**ÄA2:**

Streiche:

Zuordnung zum Thema Gesundheit/Aufklärung der Beschlusslage

Ergänze:

Zuordnung zum Thema Oberstufe und Abitur der Beschlusslage



Ja	Nein	
28	0	7

→ angenommen

Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

→ angenommen

Die Wahlergebnisse des 1. Wahlgangs zum LaVo 2023/24 werden vorgetragen:

Fynn, Magnus, Tugrul, Joel, Antonia, Emma, Sarah J., Sarah D., Mathilda, Samuele sind direkt im 1. Wahlgang gewählt.

**GO-Antrag auf Überspringen des zweiten Wahlgangs/Übergang in den dritten Wahlgang**

Ja	Nein	
44	0	0

→ angenommen (erforderliche 2/3-Mehrheit erreicht)

**Kandidat\*innen für den dritten Wahlgang:**

Niklas Schäfer  
Maxim Pötz  
Lilly Schischke  
Samuela Brachtendorf  
Benedikt Hinkel  
Leon Wagner  
Laurin Görger  
Darius Boland  
Dominic Schäffer  
Selina Erben

- weiter Antragsbehandlung -

**Antrag A5: Freie Software stärken**

**Antragsteller:** Julian Stauffer

**Antragstext:**

*Ersetze den jetzigen Punkt „Software“ durch:*

Die LSV soll sich für die Entwicklung und Anwendung von freier Software (im Sinne von Free/Libre Open Source Software) einsetzen. Dazu soll die Anwendung an Schulen ausdrücklich unterstützt und gefordert werden und das Thema soll Teil des Informatik-Lehrplans werden.

Als Zeichen hierfür soll die LSV selbst in einem sinnvollen Rahmen auf freie Software umsteigen.

Erste Lesung.



Zweite Lesung.

*Lara verlässt das Präsidium*

**ÄA1:**

Streiche:

„in einem sinnvollen Rahmen“

(z.865)

Ersetze durch:

„in einem möglichst großen sinnvollen Rahmen“

➔ vom Antragsteller übernommen

Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

➔ **angenommen**

*Lara betritt das Präsidium*

Stimmungsbild über Antragsbehandlung:

➔ Klares Pro für weitere Behandlung

**Antrag A8: Anonyme Leistungsüberprüfungen**

**Antragstellende:** Lara-Marie Honczek

**Antragstext:**

Die Schule soll ein gerechter und sicherer Ort für Schüler\*innen sein. Dort soll ein Raum der freien Entwicklung, frei von Diskriminierung, Vorurteilen und Ungerechtigkeit geboten werden.

Dennoch sind Leistungsbewertungen oftmals durch Sympathie oder persönliche Differenzen sowie Vorurteile geprägt. Bei kreativem Schreiben, der Bewertung eines Romans oder der beliebten dritten Aufgabe in Oberstufenklausuren, kann man oft nochmals mit seinen eigenen Worten etwas rausholen.

Es ist unbestreitbar, dass Fächer wie Deutsch, Sozialkunde, Religion/Ethik und Philosophie besonders von Interpretationsfreiheit und dem pädagogischen Spielraum geprägt werden. Sogenannte „Sympathiepunkte“ sind schnell gefunden, wenn bei Lieb-lingsschüler\*innen Versetzungsgefahr oder schlechte Endnote drohen. In solchen Situationen interpretieren Lehrkräfte oftmals die richtige Antwort auf das Blatt mit dem Satz „Ich weiß, was du ausdrücken wolltest“. Genau der gleiche Satz fällt dann bei einer anderen Person mit einem „aber ich kann das da nicht rein interpretieren, wenn das da nicht steht“ hintenan. Aus genau solchen Gründen und weiteren Situationen, die entstehen, soll sich die Landesschüler\*innenvertretung für ein anonymes Ablegen aller Arten von Leistungsüberprüfungen einsetzen. Dieses Konzept soll wie an Universitäten mit einem individuellen Code gestaltet werden. Vor- und Nachnamen sollen nicht mehr verlangt werden. Schüler\*innen erhalten zu jeder Klausur einen individuellen Code, der den vollständigen Namen ersetzen soll.

Schüler\*innen sollen auch einen sich nicht verändernden zweiten Code besitzen, mit dem die Note/Leistungsbewertung digital eingesehen werden kann, so wird auch eine digitale Notenliste für die jeweilige Person ermöglicht, was einen Fortschritt in der Digitalisierung fördert.



Erste Lesung.

Zweite Lesung.

**GO-Antrag auf Beendigung der Debatte**

→ zurückgezogen

**ÄA1:**

Streiche:

Z.891-Z.898

Ergänze gestrichenen Abschnitt in Antragsbegründung

→ von der Antragstellerin übernommen

Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

→ angenommen

**Ergebnis des dritten Wahlgangs der LaVo-Wahlen:**

Gewählt wurden:

Niklas Schäfer

Selina Erben

Dominic Schäffer

Darius Boland

Laurin Görden

Leon Wagner

*Leon verlässt das Präsidium*

*Lara betritt das Präsidium*

*Ende 01:20 Uhr*

**Sonntag, 26.11.2023**

*Beginn 09:20 Uhr*

**TOP 15 Entlastung des e-LaVos**

Ja	Nein	Enthaltungen
33	0	0

→ entlastet



*Greta verlässt das Präsidium*

*Riccardo verlässt das Präsidium*

### Wahl des erweiterten Landesvorstands 2023/24 (Blockwahl)

Name	Ja	Nein	Enthaltungen
Eric Melcher	38	0	2
Eva Weitmann			
Giovanni Tatoli			
Rosa Jungen			
Alexia Varga			
Benedikt Hinkel			
Lilly Schischke			
Anneke Moll			
Saleh Miber			
Pascal Simon			
Merlin Schröder			
Riccardo Reiß			
Jule Fuchs			
Erik Peters			
Leon Christen			
Milena Boltin			
Angelina Steinbach			
Lina Mavridis			
Jamie Oliver Müller			
Hendrik Schneider			
Naila Murati			
Jonas Reif			
Melisa Atwi			
Daniela Rybkin			
Samuela Brachtendorf			
Marlene Stauffer			
Rayan Aoukraghe			
Julian Stauffer			
Tomte Neusüß			
Tim Polzin			
Greta Hostermann			

#### GO-Antrag auf Beschränkung der Redner\*innenzeit auf 30sek

➔ ohne Gegenrede angenommen

#### Go-Antrag auf Blockwahl

➔ ohne Gegenrede angenommen

#### TOP 16: Gender-Plena

Anschließende kurze Besprechung im Plenum mit kurzen Einblicken

*Grußwort Susanna Hubo*



## GO-Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit

Überprüfung der Beschlussfähigkeit

Anwesende		
37		

➔ nicht mehr beschlussfähig

➔ Vertagung der Anträge auf die nächste LSK

*Feedbackrunde*

*Sitzungsende um 12:34 Uhr*

Ahrweiler, den 26. November 2023

Für die Richtigkeit:

Lara-Marie Honczek  
(Präsidentin)

Greta Hostermann  
(Protokollantin)

Riccardo Reiß  
(techn. Assistenz)

Milena Boltin  
(stellv. Präsidium)

Leon Christen  
(stellv. Präsidium)

Tugrul Kilinc  
(stellv. Präsidium)